

General-Anzeiger

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
Jahresbeitrag für Abnehmer 1 M., durch
boten in Kemberg 1,10 M., in Merseburg,
Leipzig, Zwickau, Chemnitz 1,15 M.,
und durch Post 1,24 M.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfzeilige Zeitspalte
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Auktions-
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 67

Kemberg, Donnerstag, den 12. Juni 1913.

15. Jahrg

Zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers.

Ein Vierteljahrhundert ist seit dem Jahre
verfloßen, in dem das deutsche Volk zweimal
hin und her durch den Völkerring
Kaisers stand und seinem dritten Kaiser zum ersten
Male huldigte. In dem Jahre doppelter Kräfte
fernter und herber Schicksalsschläge über-
nahm Wilhelm II. das Erbe seiner
Väter. Der bitterste Ernst des
Lebens, das unlagbar schmerzliche
Geschick seines Vaters, an dem er
mit unmaßlicher Liebe gehangen hatte,
führte ihn auf den Thron. Aber
auch der Segen seiner beiden Vor-
gänger, seines Großvaters
und seines Vaters, die so schnell hinter
einander ihm entziffen worden
waren, gaben ihm das Geleit, und
dieser Segen hat sichtbar über den
25 Jahren gewaltet, auf die er
und mit ihm kein dankerfülltes Volk
nunmehr zurückblicken.

Als Kaiser Wilhelm am 15. Juni
1888 die Fäden der Regierung er-
griff, war sein Name fast ein un-
beschriebenes Blatt. Was das ab-
gelaufene Vierteljahrhundert seiner
kaiserlichen Wirksamkeit dar-
über geschrieben hat, bedeutet die Erfül-
lung des Wahlspruchs: „sein
Großvater der Welt das Beste“, sein
Kaisertrone in die Worte ge-
faßt hat: „Uns aber um unsere
Nachfolger an der Kaisertrone
wolle Gott verbleiben, alle Zeit
Mehrere des Deutschen Reichs zu
sein, nicht an kriegerischen Erober-
ungen, sondern an den Gütern
und Gaben des Friedens, auf
dem Gebiete nationaler Wohlfahrt,
Freiheit und Gerechtigkeit.“

25 Jahre lang ist unser Kaiser
ein Mehrer geblieben an den Gütern
und Gaben des Friedens.
Unter seiner Führung ist das
deutsche Reich aus einem europä-
ischen Großstaat ein Weltreich ge-
worden. Auf dem Weltmarkte
stehen unser Handel und unsere Ausfuhr-
industrie in der vordersten Reihe. Auf vielen Ge-
bietes des internationalen Wettbewerbs nehmen
wir die erste Stelle ein. In ungewohntem
Maße hat unser Wohlstand zugenommen.
Im einzelnen hat hierzu unser Kaiser mit
seinem lebhaften und vielseitigen Interesse be-
sonders auch für die wirtschaftliche Arbeit för-
dernd und anregend beigetragen. Aber in der
Hauptstadt ist der fast unvergleichliche Auf-

schwung unseres nationalen Gemeinlebens die
Ergründung des Friedens, den Kaiser Wilhelm
gestiftet hat. Gestiftet hat er den Frieden
durch maßhaltende, vorichtigseltsame aus-
wärtige Politik, durch Pflege des Dreibundes
und gleichzeitig durch Aufrechterhaltung freund-

lischen. Unverbrüchlich gehalten hat Kaiser
Wilhelm, was er am Tage seiner Thronbesteig-
ung dem Volke gelobt hat: „Stets dessen ein-
gedankt zu sein, daß die Augen seiner Vorfahren
aus jener Welt auf ihn herübersehen, und
daß er ihnen demalst Rechenschaft über den

vom 17. November 1891, fortzuführen, dahin
zu wirken, daß die Reichsregierung für die
arbeitende Bevölkerung auch ferner den Schutz
erstrebe, den sie im Anschluß an die Grund-
züge der christlichen Sittenlehre, den Schwachen
und Bedrängten im Kampfe um das Dasein ge-
währen kann.“ Dieses Versprechen
zu halten, ist Kaiser Wilhelm un-
ausgesetzt bemüht gewesen, mit
einem Erfolge, dessen Bedeutung
weit über die deutschen Grenzen
hinausreicht, mit dem Erfolge, daß
das Deutsche Reich heute auf dem
Gebiete der Sozialpolitik vorbild-
lich und unerreicht allein anderen
Staaten vorangeht.

Ein Mehrer des Reiches ist
Kaiser Wilhelm auch in anderer
Sinne geworden. Ihm danken
wir den für unsere Kriegesflotte
wertvollen Besitz von Helgoland,
unter ihm sind unsere kolonialen
Schutzgebiete erweitert worden.
Wir haben im fernen Osten Kar-
olinschau, Samoa und die Karo-
linen erworben, und durch den
Marokko-Tangier-Vertrag afrika-
nisches Kolonialland in der Größe
des Süds des Mittelmeeres.

Unter einem zweifachen Zeichen
steht die Jubelfeier der 25jährigen
Herrschaft des dritten Hohenzollern-
kaisers, unter dem Zeichen der Er-
einerung an die große Kriegszeit
vor hundert Jahren und unter
dem der neuen Verklärung unserer
Krieges-
wehewoller kann das Kaiserfest nicht
begangen werden, als durch den
Rückblick auf 1813 und den Aus-
blick in die Zukunft im Vertrauen
auf das Reiches gefestigte Wehr-
kraft. Wenn wir den Willen von
1813 trenn bleiben, wenn wir im
nationalen Geiste der einmütigen
Opferfreudigkeit, womit wir die ver-
mehrte Kühlung schaffen, unter unserer
Leitung weiter wirken: Dann dürfen wir zu-
verichtlich auf die Erfüllung des Wunsches,
womit das deutsche Volk die fünfundsamzigste
Wiederkehr des 15. Juni begrüßt, hoffen, daß
auch in weiteren 25 Jahren unserem Kaiser
beistehen sein wird, ein Mehrer des Reiches
zu sein an den Gütern und Gaben des Frie-
dens. Glück, Heil und Segen dem Kaiser
und dem Deutschen Reich!



schätlicher Beziehungen zu den übrigen Groß-
mächten, vornehmlich aber durch seine stete
Sorge für die Kühlung zu Lande und zu
Wasser. Niemand wird ihm das Zeugnis
verlangen, daß er bei aller Wachsamkeit für des
Vaterlandes Ehre und Machtstellung der auf-
richtige Hort und Hüter des Friedens geblieben
ist. Stark ist Deutschlands Wehr durch ihn
geworden, so stark, daß keine Macht gewagt
hat, mit uns anzubinden und den Frieden zu

stark und die Ehre abzulegen haben werde.
Und nicht minder wahr gemacht hat er sein
Wort: „Nicht nur tut uns eine starke Flotte!“
Das Reichesgewalt und Segen geworden,
das ist ein weltgeschichtlich großes Verdienst
unseres Kaisers, das ihm ehrenvollig bekräftigt
werden kann die Wahrung des Friedens.
In seiner ersten Thronrede an den Reichs-
tag hat Kaiser Wilhelm feierlich versprochen,
im Sinne der Vorsicht seines Großvaters

aus, als sollten unsere Flotten nach weiter ge-
tragen. Hoffentlich können dann wieder
widerum Tage, damit die Generale glatt und
angenehm von hinten gehen kann.
* Generalfeststellung im Kreise Wittenberg.
Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Kreise
Wittenberg findet am Donnerstag, den 19.
Freitag, den 20., Sonnabend, den 21. und
Montag, den 23. Juni in dem Hartmann-
schen Lokale in Wittenberg, Amtenstraße 17,
statt. — Den tranken Reservisten, Wehrleuten
wird besonderer Feststellungsbescheid vom Be-
zirks-Kommando in Bitterfeld zu geben. Alle
diesigen Personen, zu deren Gunsten rekla-
miert worden ist (Etern, Geschwister usw.) haben
sich beim Aushebungsgeschäft persönlich mit einzu-
finden. Wer durch Krankheit an Erscheinung
im Aushebungstermin verhindert ist, hat ein
ärztliches Attest einzureichen; daselbe ist von
der Gemeindebehörde zu beglaubigen, sofern
der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt
ist. Die Herren Gemeinde- bzw. Ortsvor-
steher und Vertreter der Magistrate werden
erlaubt, am Montag, den 23. Juni dieses Jah-
res, persönlich mit zu erscheinen und sich
über die Verhältnisse der zur Vorstellung ge-
langenden Leute und Reklamanten vorher der-

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 13. Juni 1913

* Voraussichtliches Wetter. Morgen
Sonnabend, den 14. Juni. Zeitwelle aufstei-
ternd, vorwiegend trocken, tagsüber etwas wärmer.

§ Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.
Da nach den Intentionen Sr. Majestät des
Kaisers am Sonntag, den 15. Juni, als dem
Vortage Kaiser Friedrichs, von jeder öffent-
lichen Feier des kaiserlichen Regierungsjubi-
läums abgesehen und nur bei den Gottes-
diensten der Bedeutung des Tages durch be-
sondere Fürbitte gedacht werden soll, so hat
der Oberbischöfliche Oberkirchenrat eine entsprechende
Einlage in das allgemeine Kirchengesetzbuch
den Geistlichen zum Gebrauch am 15. Juni zu-
gegeben lassen. Ferner hat er angeordnet, daß
an diesem Tage eine Kollekte zum Behen der
Nationalopfer zum Kaiserjubiläum für die
christlichen Missionen in den deutschen Kolonien
und Schutzgebieten eingekammelt wird.

* Der große Sturm in den letzten Tagen
hat allerorts großen Schaden angerichtet, be-
sonders die Döbbsingen ist höchst mitgenommen
und zum Teil ihrer Frucht beraubt worden.
Nach dem Sturm brachte uns die Nacht den
erwarteten Regen. Auch heute sieht es danach

aus, als sollten unsere Flotten nach weiter ge-
tragen. Hoffentlich können dann wieder
widerum Tage, damit die Generale glatt und
angenehm von hinten gehen kann.

* Generalfeststellung im Kreise Wittenberg.
Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Kreise
Wittenberg findet am Donnerstag, den 19.
Freitag, den 20., Sonnabend, den 21. und
Montag, den 23. Juni in dem Hartmann-
schen Lokale in Wittenberg, Amtenstraße 17,
statt. — Den tranken Reservisten, Wehrleuten
wird besonderer Feststellungsbescheid vom Be-
zirks-Kommando in Bitterfeld zu geben. Alle
diesigen Personen, zu deren Gunsten rekla-
miert worden ist (Etern, Geschwister usw.) haben
sich beim Aushebungsgeschäft persönlich mit einzu-
finden. Wer durch Krankheit an Erscheinung
im Aushebungstermin verhindert ist, hat ein
ärztliches Attest einzureichen; daselbe ist von
der Gemeindebehörde zu beglaubigen, sofern
der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt
ist. Die Herren Gemeinde- bzw. Ortsvor-
steher und Vertreter der Magistrate werden
erlaubt, am Montag, den 23. Juni dieses Jah-
res, persönlich mit zu erscheinen und sich
über die Verhältnisse der zur Vorstellung ge-
langenden Leute und Reklamanten vorher der-

artig zu unterrichten, daß sie jederszeit darüber
eingehend Auskunft erteilen können. An den
übrigen Tagen können sich die Gemeindevor-
steher im Verbindungsfalle durch einen Schöpfen
vertreten lassen. Die neuanzubringenden Re-
klamationen sind innerhalb drei Tagen an den
Herrn Königl. Landrat zu Wittenberg einzu-
reichen. Die Gemeindebehörden des Kreises
Wittenberg werden hieron mit dem Bemerken
in Kenntnis gesetzt, daß den militärpflichtigen
Mannschaften noch besondere Feststellungsbescheide
zugehen werden.

Wittenberg, 12. Juni. Vom Güterzuge
angefahren wurde gestern nachmittag bei
Mörsdorf (Strecke Reepitz-Eilenburg) der seit
einigen Tagen schlichte Musiker Henze der
4. Kompagnie Inf.-Regim. Nr. 20. H., der
sich allem Anschein nach überfahren lassen
wollte, wurde durch die Lokomotive beiseite
geschoben und erlitt hierbei eine schwere
Luxation des rechten Beines. Der Verun-
glückte wurde erst gegen Abend gefunden und
wurde mit dem Personenzug 6.14 Uhr von
Mörsdorf ins Krankenhaus nach Eilenburg
gebracht.

Gräfenhainichen. Herr Rechtsanwalt Dr.
Drohen hier selbst ist zum Königl. Notar für
den Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg er-

nannt. Für diejenigen Einwohner unsere
Stadt und Umgegend, die in Grundbuchs-
Erbschafts- und ähnlichen Sachen einen Notar
berücksichtigen, bedeutet diese Ernennung eine
große Erleichterung, da sie nun nicht mehr
nötig haben, sich nach anderswärts zu wenden.

7. Gabentafel für den Krankenheilverbund
von Breßlau. Generalrat, Emdal 2,50 M.,
Seminarlehrer Köhler, Weichenfels 9,50 M., Ref.
Brenner, St. Wilsdorf 9. — M. Refor. Frielemann,
Rademul 1,50 M. G. Seidel, Belsen i. M. 0,50 M.
G. Heilmann, Postheimmeyer, Charlottenburg
10. — M. Barter, Bantow 0,50 M. M. Seiler,
Badermeyer, Borsdorf 2,50 M. Summa 32. — M.
Hierzu der Betrag aus Nr. 65: 144,10 M., mit-
hin bis jetzt 176,10 M.

Den freundlichen Göttern sagt herzlichen Dank.
Die Kaiser-Verwaltung i. A. C. E. l. b.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 15. Juni. 4. nach Trinitatis.
(Anglich vaterländischer Gedenktag im Rück-
blick auf den 15. und 16. Juni 1888, Kirch-
gang des Kreises.)
Vorm. 9 Uhr Besuche Archid. Schulze.
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Propst Lic. Nachsch.
Nach dem Hauptgottesdienst hl. Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst. Archid. Schulze

Bekanntmachung

Am 16. dieses Monats abends von 8 1/2 Uhr an soll im Saale des Schützenhauses vor Freier des Regimentsjubeliums Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein öffentlicher Kommerz stattfinden.
Hierzu werden alle künftigen Einwohner unserer Stadt eingeladen. Liebertage werden am Einzahlungsorten verteilt.
Kemberg, den 11. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer

Bekanntmachung.

Am 16. Juni bitten wir die Einwohner unserer Stadt zu Ehren des Tages die Fahnen auszubringen und dabei zu beachten, daß die elektrischen Drähte nicht von dem Fahnenmast herab hängen dürfen.
Kemberg, den 11. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer.

Bekanntmachung.

Am 16. d. Mts sind die Wärsos von 12 Uhr Mittags ab geschlossen.
Kemberg, den 11. Juni 1913.
Der Magistrat. Dr. Schaffer

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts. vormittags 9¹⁵ findet hierseits eine Pferde-Musterung statt. Musterungsplatz vor dem Schützenhause. Nähere Anordnungen pp. werden den Besitzern direkt angeheißt.
Kemberg, den 9. Juni 1913
Der Magistrat. Dr. Schaffer.

Bekanntmachung.

Das Königliche Generalkommando des IV. Armeekorps hat unterm 31. Mai d. Js. über das Gasthaus „Zur preussischen Krone“ hierseits das dauernde Militärverbot verhängt.
Kemberg, den 9. Juni 1913.
Die Polizeiverwaltung. Dr. Schaffer

Konkurs-Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Konkursverwalters versteigere ich am **Freitag, 20. Juni, vorm. ab 10 Uhr** auf **Rittergut Trebitz a. G.** meistbietend gegen sofortige Barzahlung die zur **Rückföhrung** Konkursmasse gehörigen Möbel: (Die Sachen sind **sauber und gut erhalten**) Schränke, Sofas, Ornamente, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, Bettstellen, Federbetten u. v. m.
Zu besichtigen ab 9 Uhr.
Johannes Dunsit
vereidigter Auktionator in **Wittenberg, Säbenerstraße 7.**

Sie bilden sich ein

neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und absolut unschädlich **unter Garantie!**
Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & CO., DUSSELDORF.
NACH FACHKANTOR DER EILBEIHEITEN. Henkel's Bleich-Soda.



Hermann Sackewitz, Dranienbaum Anb.

Telefon Wölzig 44

empfiehlt sich zur Herstellung von

Blitzschutz-Anlagen

sowie zur Prüfung und Instandsetzung vorhandener Anlagen. Für alle von mir angefertigte Anlagen gewährt die Gesellschaft eine Garantie bis 33%, der Anlagekosten. Verlangen Sie per Postkarte kostenlosen Versuch.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

13000 feinstufige feinstufige befechtigen den vorzüglichsten Einfluss d. regelmäßigen Beifütterung der „Zwerg-Marke“ auf Wachstum und Gesundheit, sowie bei der Mast von Schweinen und allen anderen Tieren. Hebrall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und habe sich vor Fälschungen. Eist nur in Packungen mit nebenstehender Schutzmarke

Der echte Nährsalz-Futterkalkm.Drogen

Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgiebigkeit meiner

RÖST-KAFFEES

was allgemein anerkannt wird

G. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

4 Säuferschweine

find zu verkaufen
Dybinerstraße 16
Eine

hochtragende Kuh
ist zu verkaufen
Wittenbergerstraße 11

Einen Zughund
1/2jährig, hat zu verkaufen
Fr. Kopytsch

Brennholz
hat stets abzugeben
Fr. Raft, Wittenbergerstraße 7 Zentner

Futterkartoffeln
hat preiswert abzugeben D. Kopytsch

Neue Malta-Kartoffeln
empfiehlt Schneiders Fischgeschäft

Zum Sonntag empfehle:
alle Sorten
Obst- und Kaffee-Kuchen
sowie Tee, Obst in vorz. Güte
Paul Pilschke
Heima

Rind- und Kalbfleisch
div. Aufschnitt,
Rohes und gekochtes Schinken
empfiehlt
R. Kranemann

Pinoleum-Läufer
Wachstuch
Wachstuchdecken
in den neuen Mustern empfiehlt
billigst
Heinrich Vick.

Empfing heute:
ff. englische Büttlinge,
ff. dänische Büttlinge,
geräucherten Schellfisch
rotfl. Lachs, Lachsgeringe
Neue Matjes-Heringe
Neue saure Gurken
Schneiders Fischgeschäft

Rübenjaft
Syrup
Kunsthonig
Marmelade
empfiehlt in bester Qualität äusserst
preiswert
Wilhelm Becker.

Neue
Vollheringe
empfiehlt
August Huba

Braunschweiger
Gemüse-Conserven
Kartoff., Bienen weiß und rot
Beech- und Stangenparcel
Blumenkohl, Gemischtes
Gemüse, Grünkohl,
Morchel, Kohlrabi,
u. Steinpilze
empfiehlt
J. G. Glanbig

Tilsiter-
Schweizer-
Limburger-
Landkäse
empfiehlt
O. Niendorf.

Sauströte
Blüthen, Mittelst, Putzeln sowie
alle Arten von Hautverunreinigungen
und Hautausschläge verschwinden
beim täglichen Gebrauch der echten
Streckensperd-
Carbol-Teer-Schwefel-Seife
von Bergman und Co., Radebeul
Eid. 50 Pf. bei Apotheker Elbe

Weinhandlung Ratskeller Kemberg ::

(Inh. R. Schröter) **Prima**
empfiehlt zum Sonntag

Erdbeer-Bowle
Karaffe 40 Pf., Glas 20 Pf.
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Weinlager, à Flasche von 1,10 M.
an. Preislisten auf Wunsch jederzeit zur Verfügung.

Neue Vorfallbandage, eigenes D. N. G. M.
Bruchbänder mit und ohne Feder, Leibbinden
Verabacher, Schienen
für O- und X-Beine
Künstliche Beine und
Arme unter Garantie
für besten Sitz
Reichhaltiges Lager in
Gummistümpfen

O. Pannicke Nachf.
Inh. Otto Eule
Wittenberg, Collegienstraße 20
Blattfüßeinlagen, Luftkissen, Glycerin- und Mutterseifen, sowie sämtliche Krankenpflege-Artikel.

10000 neue rote Betten schon verkauft
11 /schläftig, von echt rot dicht Daunentücher, je Oberbett, Unterbett und 2 Kissen mit 20 Pfd. neuer Halbdaunen gefüllt zu nur M. 30.—. Dasselbe Gebett mit Daunendeckel nur M. 35.—. Herrschaftliches Daunendeckel nur M. 40.—. Zweischläftig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei. Garantie Umtausch. Betten- u. Möbelkatalog frei. Viele Dankschreiben. Bestellungen werden am Eingangstage erledigt.
Bitter & Co., Bettenfabrik, Jena 53, Interner Markt

Fr. Genzel
Zahn-Atelier.
Korrektion (Geraderichten) schiefliegender Zähne
Separieren und Reinigen der Zähne.
Vollst. schmerzlösendes Zahnziehen, Nervtöten.
Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.
Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Familienfestlichkeit
halber bleibt mein Geschäft ab
Sonabend nachm. 2 Uhr
und Sonntag
geschlossen.
Markt 9
Dito Niendorf
Eine größere
Oberwohnung
ist sofort oder später zu vermieten
Leipzigstrasse 12
1 Oberwohnung
zu vermieten
D. Kopytsch

Schützenhaus
Sonntag, den 15. Juni und Montag
H. Kuchen
mit Seligsahne, sowie
Bockwurst.
Es ladet febl. ein
C. Fröhnel
Empfehle zum Sonabend Anstich von
Kulmbacher Bier
Böhmisch hell
u. Pökelknochen
Ernst Bachmann

Zum Weinberg
Sonntag, den 15. Juni
Tanz
Empfehle hierzu Stachelbeer-
kuchen etc. Es ladet freundlichst ein
C. Fechner

Reuden
Sonntag, den 15. ladet zum
Tanzvergnügen
freundl. ein
P. Krausemann

Lubast
Sonntag, den 15. Juni ladet zur
Tanzmusik, Wurst- und
Napfkuchenauskegeln
freundlichst ein
D. Wey

Bergwitz
Sonntag, den 15. Juni
Tanzmusik
wogu febl. einl. Alfred Sperling

Dorna
Sonntag, den 15. Juni ladet zur
Tanzmusik
freundl. ein
Paul Senfel

Scholis
Sonntag, d. 15. Juni ladet zur
Tanzmusik
freundlichst ein
F. Zander

Deutsche
Jugendbücherei
Preis pro Heft 10, 20 u. 30 Pf.
Komet-Romane
Heft 10 Pf.
empfiehlt
Richard Arnold
Buch- und Papierhandlung

Siebkannen
in allen Preislagen und Größen
empfiehlt
Friedrich Behm